

Erste allgemeine Vorbereitungen am Abend vor dem Bewerbungsgespräch

Was sagt die Wettervorhersage?

Brauchen Sie einen Regenschirm?

Sollten Sie eine Jacke mitnehmen?

- Bestimmen Sie den Inhalt Ihrer Handtasche und legen ihn bereit. Denken Sie sowohl an Stift und Papier, als auch an ein zusätzliches Paar hosiery (Strumpfhosen etc.).
- Planen Sie Frisur und Make-up (Sie sollten nichts Neues am Morgen probieren). Das Make-up sollte passend sein und nicht wie Samstag Nacht. Kein Glitzern und Leuchten und die Augen dezent geschminkt bis gar nicht.
- Achten Sie auf die Fingernägel! Sie sollten in Länge und Farbe konservativ sein, keine chipped Politur.
- Entspannen Sie sich: Nehmen Sie ein warmes Bad, machen Sie Gymnastik, usw.
- Nehmen Sie ein leichtes Abendmahl (kein Alkohol) und gehen Sie früh zu Bett.
- Treffen Sie möglichst viele Vorbereitungen des Morgens für sich und die Familie schon am Vorabend.

Das passende Outfit für das bevorstehende Bewerbungsgespräch

Die Kleidung sollte der Stellung, den Anforderungen hinsichtlich Geschäfts- und Kundenkontakten, also den beruflichen Rahmenbedingungen angemessen sein, der Persönlichkeit entsprechend gewählt, bequem, frisch und sauber sein. Hinsichtlich des Kleidungsstil dürfen auch die Damen die Anregungen übernehmen, die für die Herren gelten. Bank/ Versicherungen/ Unternehmensberatungen eher konservativer, etc.

Speziell für die Damen gilt:

- Verzicht auf zu weibliche Reize;
- keine knalligen Farben, besonders Pastelltöne sind geeignet;
- Dezente Bluse und dezenter Ausschnitt, Kostüm, Hosenanzug oder eine entsprechende Kombination sind passend;
- Auf keinen Fall einen Minirock;
- Auch im Sommer bitte Strümpfe tragen;
- Nicht zu hohe Absätze oder Stiefel;
- Dezentes Make-up ist ebenso erlaubt wie Schmuck, solange er nicht protzig wirkt (weniger mag hier in manchen Fällen mehr sein);
- Konferenzmappe oder größere Handtasche; kein Täschchen (die Unterlagen müssen schon reinpassen);
- unaufdringliches Parfum;
- Es gibt Firmen, die Piercings kritisch betrachten. Da ein Piercing Teil der Persönlichkeit ist, liegt die Entscheidung immer in den Händen des Trägers des Piercings.

Allgemein gilt:

- Vorzuziehen sind dunkle oder gedeckte Farben;
- Freizeitkleidung oder allzu modisches bleibt im Schrank. Sie bewerben sich um einen Arbeitsplatz;
- Als Mann machen Sie mit einer Kombination oder bei höheren Positionen und Positionen mit Repräsentationsaufgaben mit einem Anzug nichts falsch;
- Hemd oder Bluse;
- passende und gepflegte Schuhe (bei Frau mit nicht zu hohen Absätzen);
- Dezente Wahl von Accessoires;
- Frauen tragen auch im Sommer auf jeden Fall Strümpfe;
- Alles ordentlich, nicht zerknittert (im Sommer und bei längeren Anfahrtswegen Ersatz Bluse/Hemd);

Weitere Tipps, denn: Kleider machen Leute !

Bei der Wahl Ihrer Kleidung für das Vorstellungsgespräch heißt das Zauberwort ganz einfach „angemessen“. Ihr Orientierungskriterium ist die Branche und die Position sowie die damit verbundenen Anforderungen hinsichtlich Geschäfts- und Kundenkontakten oder anderen Repräsentationspflichten.

Als Sachbearbeiter oder Sachbearbeiterin im Innendienst werden andere Anforderungen an Sie gestellt als z. B. als Sekretärin mit Kundenkontakt.

Im Außendienst oder in einer Führungsaufgabe repräsentieren Sie z.B. das Unternehmen.

Ihre Kleidung beim Vorstellungsgespräch sollte deutlich machen, dass Sie sich der mit der Position verbundenen Verantwortung bewusst sind.

Nutzen Sie die Chance, beim ersten Eindruck die Weichen in die richtige Richtung zu stellen. Der erste Eindruck entsteht in den ersten Augenblicken des Kontakts. Ist er positiv, führt er erst einmal zu einer positiven Meinung. Warum wollen Sie wegen unpassender Kleidung von Anfang an darum kämpfen, einen falschen ersten Eindruck zu korrigieren?

An Ihre Kleidung im Vorstellungsgespräch sollten Sie allerdings schon denken, wenn Sie mit Ihren Bewerbungsunterlagen ein Photo versenden. Ihre Selbstdarstellung auf Ihrem Bewerbungsphoto sollte selbstverständlich der im Gespräch entsprechen, d. h. das Photo sollte neueren Datums sein und Ihre Kleidung im Stil der entsprechen, die Sie auch beim Vorstellungsgespräch tragen.

Angemessen heißt nicht unbedingt „mausgraues Einheitsdress“. Mit Ihrer Kleidung dürfen Sie durchaus Ihren eigenen Stil vertreten. Aber auch hier gilt: Branche und Position müssen beachtet werden.

Doch was heißt eigentlich passend?

- Lieber „over-“ als „underdressed“;
- Im Normalfall klassisches Business-Outfit;
- Ausnahmen: EDV-Bereiche und Entwicklungsabteilungen, hier kann es auch der Pullover angebracht sein;
- Bedenken Sie, dass auch die angemessenste Kleidung ihre Wirkung verliert, wenn Sie zerknittert und verschwitzt bei Ihrem Vorstellungsgespräch erscheinen. (Ein Faktor, der insbesondere im Sommer und bei längeren Anreisewegen an Bedeutung gewinnt.)

Angemessenheit in Kleidung und Make-up heißt für Frauen zusätzlich:

- Sie bewerben sich um eine neue Position, um nichts anderes;
- Die übermäßige Herausstellung weiblicher Reize, so attraktiv sie auch sein mögen, hat im Vorstellungsgespräch nichts verloren;

Kontrollfragen zur Selbstüberprüfung der Kleidung:

- Ist meine Kleidung geeignet, das Unternehmen nach innen und/ oder außen zu repräsentieren?
- Wie wirkt jemand auf mich, der so gekleidet ist wie ich und sich bei mir um eine Stelle bewirbt?

Checkliste für den letzten Blick in den Spiegel: Stimmt das Erscheinungsbild?

- Der Position angemessene Kleidung?
- Sauber und gepflegt?
- Strümpfe ohne Laufmaschen?
- Schuhe gepflegt und gut besohlt?
- Ersatzkleidung: Strümpfe für Frauen, Bluse/Hemd im Sommer auf längeren Strecken
- Dezentem Make-up?
- Dezentem Schmuck?
- Dezentem Parfüm?